



**Ökologisch orientierte Gewässerbewirtschaftung und Hochwasserschutz
unter einem gemeinsamen Dach**

**Realität und Anspruch
im Einzugsgebiet der Mittleren und Unteren Parthe**





1. Kurzportrait / Aufgaben- und Organisationsstruktur

2. Fließgewässerlandschaft - Charakteristik und Situation

3. Anforderungen an aktuelle und zukünftige Gewässerbewirtschaftung

4. Zukünftige Organisation und Finanzierung der Gewässerunterhaltung



Kurzportrait

- Verbandsgründung im März 1992 als Körperschaft des öffentlichen Rechtes nach SächsKomZG
- Vollmitglieder: Leipzig, Taucha, Borsdorf / **Teilmitglieder: Brandis, Großpösna**
- Zusammenarbeit mit HTWK Leipzig, TU Dresden, UFZ, FH Bernburg, GRL ... in verschiedenen Projekten und Arbeitsgruppen
- Fläche des Verbandsgebietes ca. 170 km² / Mix aus städtisch und agrarisch geprägter Kulturlandschaft

Gebietsausstattung:

- 4 LSG (ca. 12.000 ha) , 1.150 ha FFH / SPA – Gebiete, 150 ha NSG + wertvollen Auewaldbeständen / Tauchaer Endmoräne / Bergbaufolge / Siedlungs- und Industriegeschichte

Entwicklung und Bewirtschaftung von:

- ca. 105 km Fließgewässern + 50 ha Stillgewässern im Hauptschluss in den Einzugsgebieten der Mittleren Parthe und Weißen Elster
- ca. 170 ha wertvollen Biotop- und Landschaftsbestandteilen
- ca. 65 km touristischen Rad- und Wanderwegen sowie ca. 8 km Naturerlebnispfaden
- wertvollen Park- und Gartenanlagen entlang der Parthe

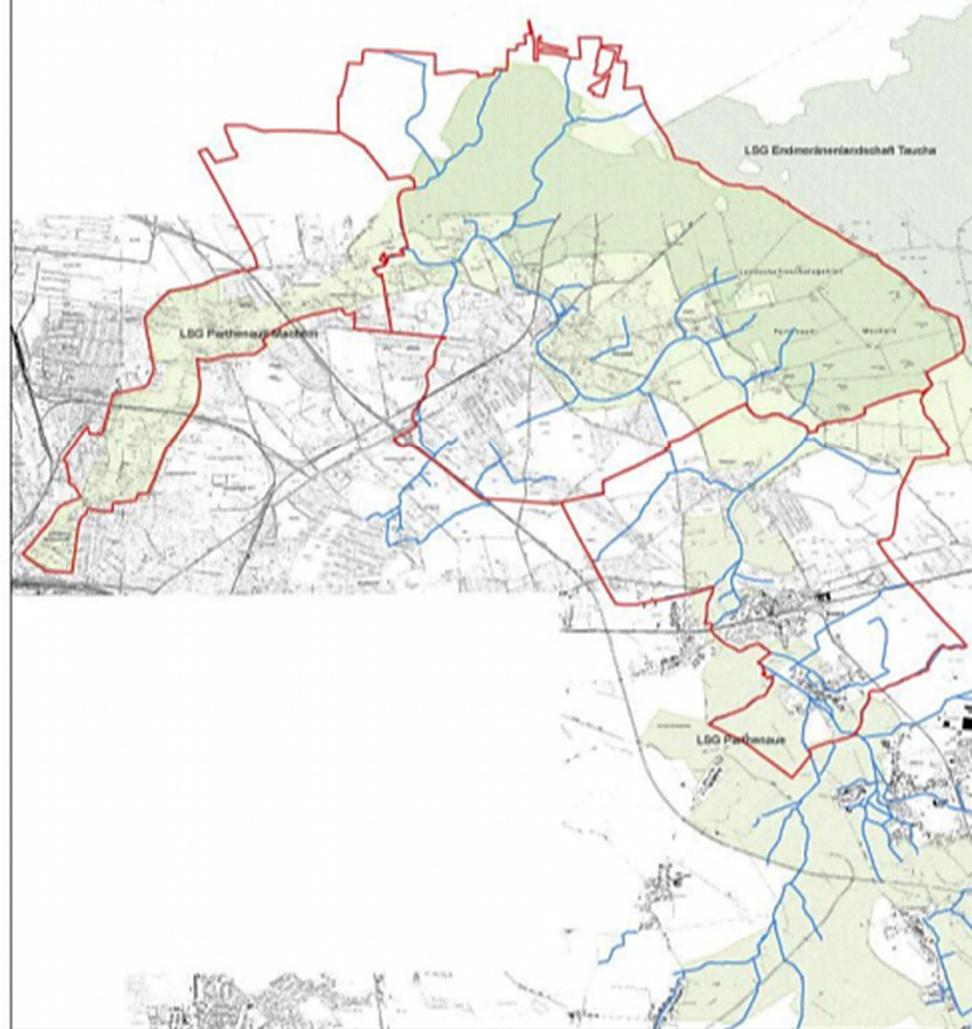
Durchschnittliches Finanz- / Investitionsvolumen pro Jahr: ca. 1,1 Millionen Euro



Sparte Regionalentwicklung

Verbandsgebiet -----
Leipzig / Taucha / Borsdorf
mit Darstellung der
Schutzgebiete

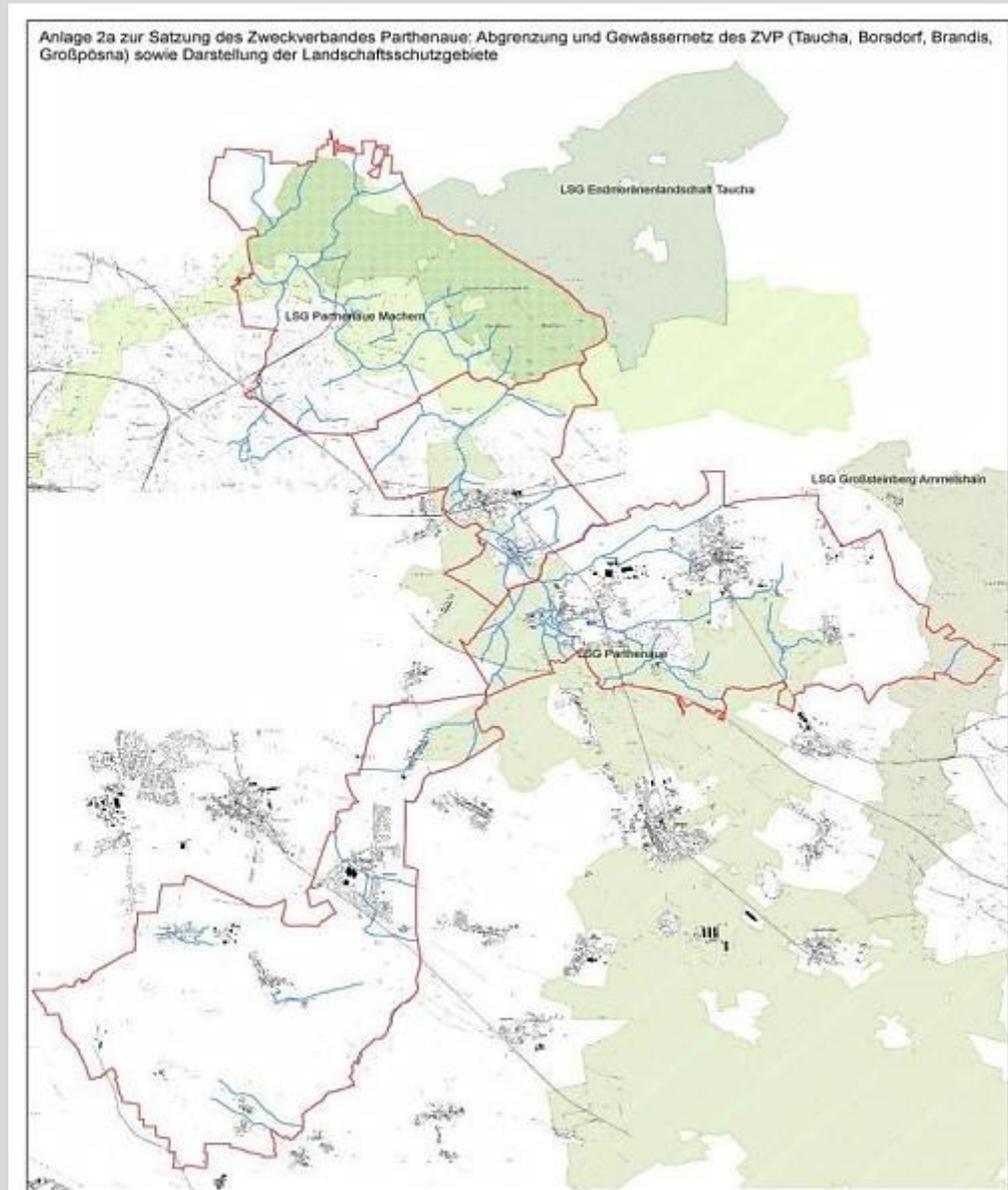
Anlage 1 zur Satzung des Zweckverbandes Parthenaue:
Darstellung des räumlichen Wirkungsbereiches gemäß § 2 Abs. 9 (Landschaftsplanung und Regionalentwicklung)





Sparte Gewässer

Verbandsgebiet - - - - -
und
Gewässernetz - - - - -
Taucha / Borsdorf
Brandis / Großpösna
mit Darstellung der
Schutzgebiete





**Das Partheland
eine bewegte, vor ca. 150.000 Jahren
entstandene Kultur-Landschaft**

25 Berge von 128 bis 177 m ü. NN

**Die Parthe ist Sachsens kleinster Fluss
mit 58,3 km Länge
mit einem Gefälle von 2,2 m auf 1 km
Quellhöhe 211 m ü. NN
Mündungshöhe 103 m ü. NN**

**Entlang der Parthe sind 34 Städte
und Dörfer entstanden und gewachsen**





Aufgabenstruktur





Finanzierung des Verbandes – Stand 2013

Einnahmen	EUR
Umlage Regionalentwicklung 0,80 € / EW	126.446,00
Umlage Gewässerunterhaltung 2,52 € / lfd. Meter	257.096,00
Biotoppflege	23.000,00
Projektmanagement/Monitoring	40.000,00
Investive Zuschüsse / Zuweisungen	804.000,00
Sponsoring f. Umweltbildung	9.000,00

Förderungen über:

- FR Natürliches Erbe
- FR GH / 2007



1. Kurzportrait / Aufgaben- und Organisationsstruktur

2. Fließgewässerlandschaft - Charakteristik und Situation

3. Anforderungen an aktuelle und zukünftige Gewässerbewirtschaftung

4. Zukünftige Organisation und Finanzierung der Gewässerunterhaltung



Zweckverband Parthenaue

Charakteristik / Situation





Zweckverband Parthenaue

Charakteristik / Situation / Konflikte





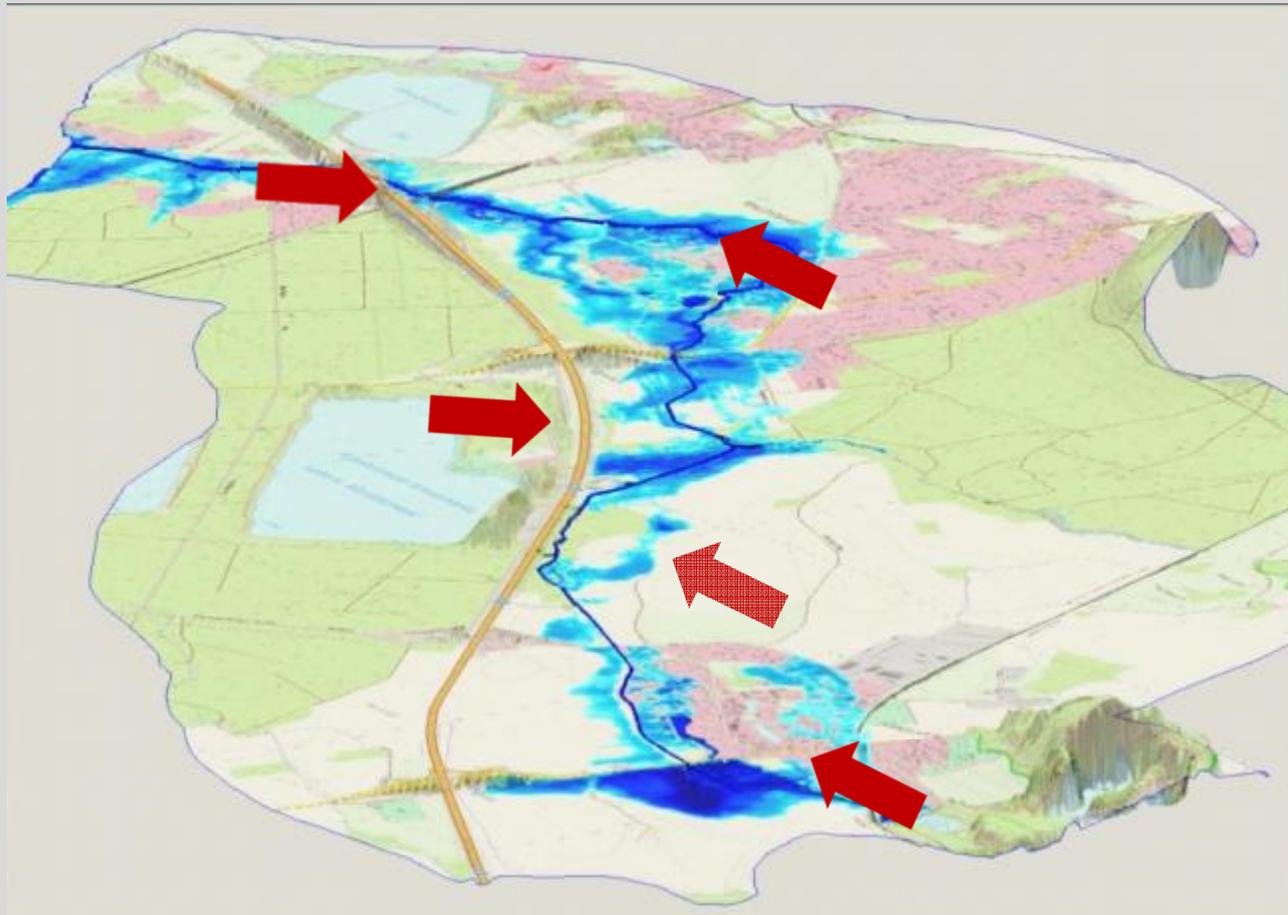
Charakteristik / Situation

Die Fließgewässer II. Ordnung im Einzugsgebiet der *Mittleren und Unteren Parthe* weisen folgende Situation auf:

- begradigter Lauf, ausgebautes Regelprofil – **ca. 85% vom Gesamtnetz**
- keine Gewässerrandstreifen / ausgeprägte landwirtschaftliche Nutzung – **ca. 70% vom Gesamtnetz**
- nur partiell vorhandene gewässerbegleitende Gehölzbestände (meist nur linear)
- teilweise hohes Längsgefälle / stark variierende Flächenneigungen (Taucha – Eilenburger Endmoräne)
- verrohrte / verfüllte Abschnitte – **sog. Bürgermeisterkanäle / ca. 15% vom Gesamtnetz**
- hohe Anzahl von Querbauwerken - **≈ 1000 Stück**
- Überbauung der Gewässerauen und hoher randlicher Nutzungsdruck (insb. Verkehrsinfrastruktur)
- hoher Grad an Flächenversiegelung  **≈ 3 Mio m³ NW/a im Spitzenabfluss**
- hohe Belastungen durch diffuse Stoffeinträge aus Landwirtschaft / Siedlungsabwasser / Straßenwasser
- periodische Wasserführung bei Gewässern ohne Quellbereiche (Verlandung / Sedimentation)
- Hohe Grundwasserbeeinflussung - Bsp. Naunhof - Borsdorfer Platte

wesentlichster Einflussfaktor der Gewässerbewirtschaftung im Parthe-Einzugsgebiet ist damit die Hochwasserrelevanz der Gewässer

Dies zeigen die Ereignisse von 2002 – 2003 – 2006 – 2010 – 2011 – 2013



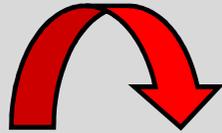
Am Beispiel der HWRMP „Faule Parthe“ – HQ 100

Hochwasser als Phänomen zum Ausprobieren*

www.hochwasser-special.de



- + Unsachgemäße Eingriffe in die Gewässer
- + Unzureichende Gewässerbewirtschaftung.....



Fazit

- Gewässer im Verbandsgebiet sind überwiegend den Strukturklassen 4 bis 7 zuzuordnen
- ungünstige Ausgangsbedingungen mit Blick auf Berichtszeiträume **2015 ff** der EU-WRRL
und
- der Erreichung der Strukturklasse 3 für die **6 prioritären Gewässer im Verbandsgebiet**

**! Gewässerunterhaltung im Spannungsfeld der gesetzlich abgesicherten nutzungsbedingten Ansprüche
und den ebenfalls gesetzlich bedingten Anforderungen an eine ökologisch ausgerichtete
Gewässerentwicklung !**

Zum bestehenden Handlungsdruck kommen:

- hoher Kostendruck
- Finanzierungsprobleme durch angespannte kommunale Haushalte und fehlende Anreize (**Förderprogramme**)
- Konfliktdruck durch unverhältnismäßig hohe naturschutzfachliche Hürden und erschwerende rechtliche Rahmenregelungen (**Eigentumsrechte / Vorkaufsrechte**)

**? Können die negativen ökologischen Folgen der ehemals politisch gewollten und finanzierten
Begradigungen und Melioration überwiegend im Rahmen der Unterhaltung behoben werden ?**



1. Kurzportrait / Aufgaben- und Organisationsstruktur

2. Fließgewässerlandschaft - Charakteristik und Situation

3. Anforderungen an aktuelle und zukünftige Gewässerbewirtschaftung

4. Zukünftige Organisation und Finanzierung der Gewässerunterhaltung



Planungs- und Bewirtschaftungsinstrumente

- **Gewässerentwicklungskonzeptionen**
- **Gewässerpflege- und –Entwicklungspläne**
- **Hochwasserschutzkonzepte bzw. Hochwasserrisikomanagementpläne**
- **Planung von Hochwasserschutzmaßnahmen
einschließlich ökologisch orientierter Entwicklungsmaßnahmen**
- **Vorausschauende Umweltplanungen und Ökokontoregelungen**
- **Monitoring als regelmäßige Erfolgskontrolle**
- **Integriertes digitales „Gewässer- und Ausgleichsflächenmanagement“
für das gesamte Verbandsgebiet (Basis Arc-GIS 3.3 und 9.3)**

Grundsatz des gemeinsamen und abgestimmten Handelns



Ansätze für eine ökologisch und ökonomisch tragfähige Gewässerbewirtschaftung und Planungen von Hochwasserschutz- und Strukturverbesserungsmaßnahmen

Beteiligung der Öffentlichkeit Ehrliche Kommunikation schafft Akzeptanz und transportiert
Mitnahme schon im Planungsprozess
Erlebbarkeit und Erfahrbarkeit

- Umsetzbarkeit / Durchsetzbarkeit / Flächenverfügbarkeit
- Integrative Planung / Bauleitplanung
- Kosteneffiziente Lösungen im Blick haben (an langfristige Unterhaltung denken)
- Nutzung von Kompensationsmaßnahmen / Ökokonto-Regelungen
- Weg von der Tellerrand – Politik (Sankt Florians – Prinzip)
- Kompetenzbündelung und kooperative Zusammenarbeit / regionale Akteure mitnehmen
- Lösung naturschutzrechtliche Konflikte



Praxisbeispiele



Zweckverband Parthenaue

Sedimentberäumung und Strukturverbesserung „Threne“ und „Mittelgraben Naunhof“





Sedimentberäumung und Strukturverbesserung „Threne“ und „Langgraben“





Strukturverbesserung „Wachtelbach“

Intensive Öffentlichkeitsarbeit
Gestattungsvereinbarung mit Eigentümer und Bewirtschafter
Partielle Sedimentberäumung
Abflachen der Böschungen + Böschungs- / Sohlsicherung
Anlage eines wechselseitigen Gehölzstreifens (Linear)
Belassen der Abbruchkanten und Kolke am Gleithang

Abschnittslänge ca. 500 Meter

Kosten ca. 16 € / lfd. Meter





Hochwasserschutz / Gewässerökologie

Ausbau und Renaturierung „Cradefelder Graben“ in Taucha

2002 / 2003



2008



vor 2002





Ausbau und Renaturierung
„Idagraben“ in Taucha





Ausbau und Renaturierung „Fuchsberggraben“ in Taucha





Der Kompromiss im urbanen Bereich - „Pösgraben“ in Großpösna



Hochwasserschutz vorhaben „Thier- / Wildbuschgraben - Borsdorf“



Hochwasserschutz für Ortslage
Panitzsch
Bemessung BHQ (HQ 50)
Einzugsgebiet >10 km²

- NA-Modellierung
- Vermessung
- Hydraulik
- Maßnahmeplan

Gesamtkosten, Stand 2013:
37.200,00 €

Zusammenarbeit mit HTWK Leipzig



1. Kurzportrait / Aufgaben- und Organisationsstruktur

2. Fließgewässerlandschaft - Charakteristik und Situation

3. Anforderungen an aktuelle und zukünftige Gewässerbewirtschaftung

4. Zukünftige Organisation und Finanzierung der Gewässerunterhaltung



Aufgabenübertragung der Gewässerunterhaltung

Grundsatzbeschlüsse mit der Zielstellung der Einrichtung eines Gewässerunterhaltungsverbandes und Erarbeitung einer Gewässerunterhaltungssatzung

17.02.2012 - ZV Parthenaue

17.03.2012 - Stadt Brandis

28.03.2012 - Gemeinde Borsdorf

23.04.2012 - Gemeinde Großpösna

10.05.2012 - Stadt Taucha

- **Beitrittsbeschluss von Großpösna zum ZVP (Sparte Gewässer)**
- **Beschlüsse zur Aufgabenübertragung von Taucha, Großpösna und Borsdorf**
- **Unterzeichnung der öffentlich-rechtlichen Verträge zur Aufgabenübertragung mit Taucha, Borsdorf, Großpösna am 27.09.2013**
- **Beschluss der Verbandsversammlung zur 3. Änderung der Verbandssatzung am 27.09.2013**

- **Genehmigung der 3. Änderungssatzung durch Rechtsaufsichtsbehörde**

- **Beschluss einer Gewässerunterhaltungssatzung für das gesamte Verbandsgebiet (In Krafttreten ab 01.01.2014)**



Vorbereitung einer Gewässerunterhaltungssatzung für das Verbandsgebiet

- 1. Aufwandskalkulation Gewässerunterhaltung 2014** **677.000,00 Euro**
(Stand 04.11.2013)
- zzt. vertraglich geregelte Gewässerumlage (2013 gesamt) **257.000,00 Euro**
(Grundlage: öffentlich – rechtlicher Vertrag v. 22.12.2004)

Kostenschwerpunkte:

Pflege Böschungen, Ufer, Gewässerrandstreifen	149.346,16
Sicherung und Pflege der Gewässerbetten	165.542,06
Entschlammung	159.011,44
Freilegung und Offenhaltung	89.585,73
Pflege, Instandhaltung wasserwirtschaftlicher Anlagen	69.115,87

Sicherung der Gesamtfinanzierung über die Erhebung einer Gewässerunterhaltungsabgabe auf alle
- Bevorteilten (Anlieger, Hinterlieger, Nutzer / Erschwerer)
und
- beteiligten Kommunen über einen Solidaranteil



Zweckverband Parthenaue



Datum: 29.03.2012

Gewässerpflege in neue Bahnen gelenkt

Brandiser Stadtrat fasst Grundsatzbeschluss

Brandis. Neue Wege geht die Stadt Brandis bei der Gewässerpflege. Die hoheitlichen Aufgaben für die Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung sollen an den Zweckverband Parthenaue übertragen werden. Der Stadtrat fasste dazu auf seiner vorgestrigen Sitzung einen Grundsatzbeschluss.

Der Zweckverband, dem bislang die Kommunen Borsdorf, Taucha und Leipzig angehören, plant die Gründung einer eigenen Sparte für die Gewässer zweiter Ordnung.

Dr. Liane Deicke (SPD): Vorbild für Sachsen - Taucha überträgt Gewässerpflege an Zweckverband

SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag
17.07.2013

Dr. Liane Deicke, umweltpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, erklärt: Vorbild für Sachsen - Taucha überträgt Gewässerpflege an Zweckverband. „Per Stadtratsbeschluss hat die Stadt Taucha ihre Zuständigkeit für ihre Gewässer ff. Ordnung an den Zweckverband Parthenaue übertragen.“

Der Zweckverband übernimmt damit in Zukunft gemeindliche Aufgabe der Stadt zur Unterhaltung der kleineren Gewässer. Taucha hat die richtigen Schlussfolgerungen gezogen und wird somit zum Vorbild für Sachsen.





***"Wasser ist ein freundliches Element
für den,
der damit bekannt ist und es zu
behandeln weiß.***

Johann Wolfgang von Goethe

(Das könnte auch der Leitgedanke einer nachhaltigen Gewässerbewirtschaftung sein)

und damit

bedanke ich mich für Ihre Aufmerksamkeit